



Der Beauftragte der
Bundesregierung
für Informationstechnik



Dienstekonsolidierung



Referenzarchitektur Logistik

Version 2021

Kurzfassung

Die vorliegende Referenzarchitektur Logistik beschreibt die fachlichen und technischen Vorgaben für die IT-Lösungen der Dienste der Diensteklasse Logistik in der Bundesverwaltung.

Das Dokument setzt dazu auf den Betrachtungen der Domänenarchitektur ERP und auf den übergreifenden Festlegungen des Rahmendokuments für die Domänenarchitekturen auf. Auf dieser Basis wird ein Referenzmodell entwickelt, das darstellt, wie die Logistikdienste und die dazugehörigen IT-Lösungen zusammenwirken. Dieses Referenzmodell wird durch weitere Referenzarchitekturen Haushalt, Steuerung und Information sowie Personal ergänzt, die das Modell zu einer umfassenden Sicht der Domäne ERP erweitern.

Die funktionale Grundstruktur definiert den grundsätzlichen Aufbau der Architekturfelder für die Domäne ERP. In diese Grundstruktur werden die Dienste und IT-Lösungen zur IT-Unterstützung der logistischen Abläufe in der Bundesverwaltung eingeordnet und zueinander in Beziehung gesetzt. Mit dem Architekturmuster Bundestemplate wird das Grundprinzip zur Nachnutzung gängiger Software in der Domäne ERP definiert.

Von der funktionalen Grundstruktur und dem Bundestemplate ausgehend wird die technische Grundstruktur der Referenzarchitektur für die einzelnen IT-Lösungen des Architekturfeldes Logistik entwickelt.

Es werden Vorgaben für die IT-Maßnahmen zur Umsetzung der IT-Lösungen gegeben, die als Leitlinien zu verstehen sind.

Anhand von Beispielkonfigurationen werden mögliche Ausgestaltungen der IT-Lösungen exemplarisch durch Software aufgezeigt.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Zielsetzung	1
1.2	Anwendungsbereich	1
1.3	Dokumentenstruktur	3
2	Referenzarchitektur	4
2.1	Rahmenbedingungen	4
2.2	Funktionale Grundstruktur.....	5
2.2.1	Überblick über die IT-Lösungen für das Architekturfeld Logistik	5
2.2.2	Zielzustände der IT-Lösungen.....	6
2.3	Architekturmuster	7
2.3.1	Merkmale für das Architekturmuster Bundestemplate	7
2.3.2	Bundestemplate Logistik.....	8
2.4	Technische Grundstruktur	10
2.4.1	Zuordnung der IT-Lösungen zu den Logistikdiensten.....	11
2.4.2	IT-Lösung CAFM.....	12
2.4.3	IT-Lösung Bundestemplate Haushalt.....	15
2.4.4	IT-Lösung Kaufhaus des Bundes Next Generation (KdB NG)	17
2.4.5	IT-Lösung Bedarfserhebungstool (BET)	18
2.4.6	IT-Lösung Vergabemanagementsystem Bund (VMS Bund)	19
2.4.7	Gesamtüberblick der technischen Grundstruktur	20
3	Beispielkonfigurationen	22
4	Anhang A – Normative Festlegungen	23
4.1	Festlegungen zu Standards und Schnittstellen	23
4.1.1	Bereitgestellte Schnittstellen der IT-Lösung CAFM.....	23
4.1.2	Genutzte Schnittstellen der IT-Lösung CAFM.....	26
4.1.3	Bereitgestellte Schnittstellen der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt	33
4.1.4	Genutzte Schnittstellen der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt	38
4.1.5	Bereitgestellte Schnittstellen der IT-Lösung KdB NG.....	41
4.1.6	Genutzte Schnittstellen der IT-Lösung KdB NG.....	41
4.1.7	Bereitgestellte Schnittstellen der IT-Lösung BET	41
4.1.8	Genutzte Schnittstellen der IT-Lösung BET	42
4.1.9	Bereitgestellte Schnittstellen der IT-Lösung VMS Bund	42
4.1.10	Genutzte Schnittstellen der IT-Lösung VMS Bund	43
5	Anhang - Notation und Verzeichnisse	47
5.1	Notation.....	47
5.2	Abkürzungsverzeichnis	48
5.3	Abbildungsverzeichnis.....	49
5.4	Tabellenverzeichnis.....	49
5.5	Quellenverzeichnis	50

1 Einleitung

Die Dienstekonsolidierung als Handlungsstrang der IT-Konsolidierung Bund harmonisiert bis zum Jahr 2025 die IT-Landschaft des Bundes für Basis-, Querschnitts- und Infrastrukturdienste auf maximal zwei IT-Lösungen je Funktionalität (vgl. [1.], 1.1 Auftrag).

1.1 Zielsetzung

Die Referenzarchitekturen sind in die Zielsetzung und Handlungsfelder der Strategie Dienstekonsolidierung (vgl. [1.]) sowie in den Rahmen der Architekturrichtlinie für die IT des Bundes (vgl. [2.], u.a. ÜBAV-07, AV-9006-R02) eingebunden.

Zur Harmonisierung der technischen Umsetzung der Dienste in IT-Lösungen werden durch die Referenzarchitekturen der Dienstekonsolidierung Strukturen und Muster als Leitlinien und Vorgaben definiert (vgl. [1.], Glossar und [2.], 2.1 Einordnung).

Es werden keine betriebstechnischen Musterlösungen und Festlegungen auf einzelne Softwarehersteller dargestellt. Die grundlegende Umsetzbarkeit der technischen Grundstruktur wird aber durch Beispielkonfigurationen aufgezeigt.

1.2 Anwendungsbereich

Die Referenzarchitektur Logistik baut auf der Domänenarchitektur Enterprise Resource Planning (vgl. [5.]) auf, die den fachlich-funktionalen Rahmen für das Architekturfeld Logistik beschreibt. Spezifische fachlich-funktionale Anforderungen werden in den Facharchitekturen und die konkrete technische Realisierung in den technischen Architekturen der IT-Maßnahmen detailliert (vgl. [2.], 2.1 Einordnung).

Betrachtungsgegenstand der Referenzarchitektur Logistik ist der Aufbau und das Zusammenspiel von IT-Lösungen für die Logistikdienste der Dienstedomäne Enterprise Resource Planning. Betrachtet werden das Bundestemplate Logistik als übergreifendes Architekturmuster sowie die IT-Lösungen und deren Schnittstellen, insbesondere das Facility Management und die Beschaffung.

Die Domäne Enterprise Resource Planning ist gemäß der Strategie Dienstekonsolidierung in fünf Diensteklassen untergliedert, die den Architekturfeldern entsprechen. Einen grundsätzlichen Überblick über den Gesamtzusammenhang der Domäne Enterprise Resource Planning mit den anderen drei Domänen der Dienstekonsolidierung gibt die folgende Grafik (vgl. [5.][5.], 1 Domäne ERP).

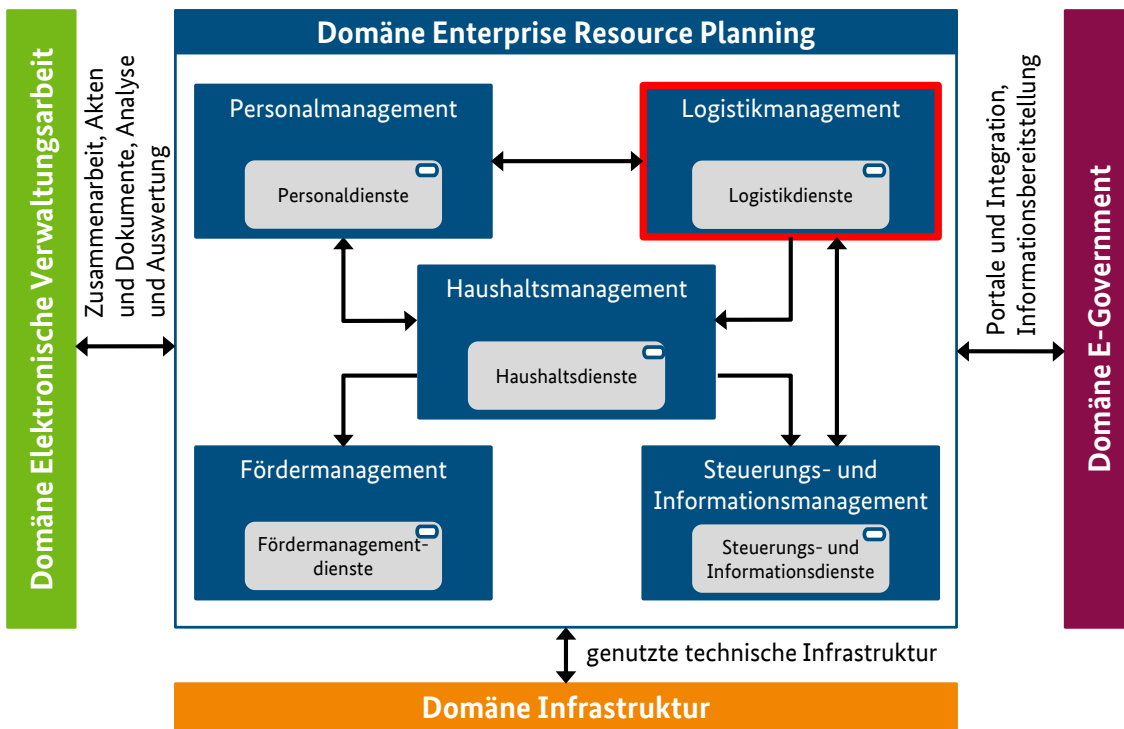


Abbildung 1: Gesamtzusammenhang Domäne Enterprise Resource Planning

Eine Übersicht über die Logistikdienste findet sich in folgender Abbildung (vgl. [5], 3.4 Architekturfeld Logistik):



Abbildung 2: Übersicht über die Logistikdienste

1.3 Dokumentenstruktur

Das vorliegende Dokument ist wie folgt gegliedert:

- Kapitel 1 definiert den Betrachtungsgegenstand des Dokuments und welches Architekturfeld adressiert wird.
- Kapitel 2 beschreibt die Referenzarchitektur mit
 - grundlegenden Rahmenbedingungen,
 - der funktionalen Grundstruktur inklusive der zu berücksichtigenden IT-Lösungen für die Logistikdienste,
 - dem Architekturmuster Bundestemplate Logistik zur Detaillierung der Anpassbarkeit und ggf. technologischen Rahmen der IT-Lösungen für die Logistikdienste sowie
 - der technischen Grundstruktur für den Aufbau und das Zusammenspiel der einzelnen IT-Lösungen für die Logistikdienste durch Schnittstellen.
- Kapitel 3 zeigt anhand von Beispielkonfigurationen die grundlegende Umsetzbarkeit der Referenzarchitektur.
- In den Anhängen werden bedarfsweise Festlegungen und zentrale Architekturentscheidungen sowie die Notation und Verzeichnisse aufgeführt.

2 Referenzarchitektur

Die Referenzarchitekturen der Dienstekonsolidierung definieren durch Strukturen und Muster die Leitlinien und Vorgaben für die Harmonisierung der technischen Umsetzung. Damit prägen die Referenzarchitekturen das Zielbild für die IT-Landschaft.

Die Rahmenbedingungen zur Realisierung der Dienste durch IT-Lösungen sowie die funktionale Grundstruktur basierend auf Domänenarchitektur und IT-Maßnahmen leiten die grundlegenden Strukturen und Muster für die Referenzarchitektur her. Durch das Architekturmuster Bundestemplate Logistik wird der grundlegende Ansatz zur technischen Umsetzung definiert. Dabei werden die Anpassbarkeit der gängigen Software an die Bedarfe der Bundesverwaltung und der grundlegende technologische Rahmen beschrieben.

Die technische Grundstruktur definiert, aus welchen Bausteinen das Architekturfeld Logistik zusammengesetzt ist und wie diese Bausteine miteinander interagieren. Für diese Bausteine und Interaktionen können Festlegungen, beispielsweise zu Standards, Schnittstellen und Technologien, unter Berücksichtigung der Architekturrichtlinie für die IT des Bundes und dem dazugehörigen technischen Anhang erfolgen.

2.1 Rahmenbedingungen

Die Domäne Enterprise Resource Planning umfasst Dienste, die zur Verwaltung von nachfolgenden Ressourcen verwendet werden:

- internes Personal,
- externes Personal / Dienstleistungen,
- Sachgüter (Verbrauchs- und Gebrauchsgüter), Räume, Flächen und Objekte,
- Finanzmittel und
- Stellen.

Alle Ressourcen durchlaufen einen typischen Zyklus (ERP-Zyklus):

Planen ⇒ Beschaffen ⇒ Verwalten und Betreiben ⇒ Einsetzen und Nutzen.

Dabei beinhaltet das Verwalten und Betreiben auch die Aussteuerung und Deinvestition bei Sachgütern wie auch das Ausscheiden aus dem Dienst für Personalressourcen.

Gegenstand der Logistikdienste sind ausschließlich Sachgüter sowie externe Dienstleistungen; die übrigen Ressourcen sind Gegenstand der anderen Referenzarchitekturen der Domäne Enterprise Resource Planning.

2.2 Funktionale Grundstruktur

Abbildung 3 zeigt die funktionale Grundstruktur der IT-Lösungen für das Architekturfeld Logistik:

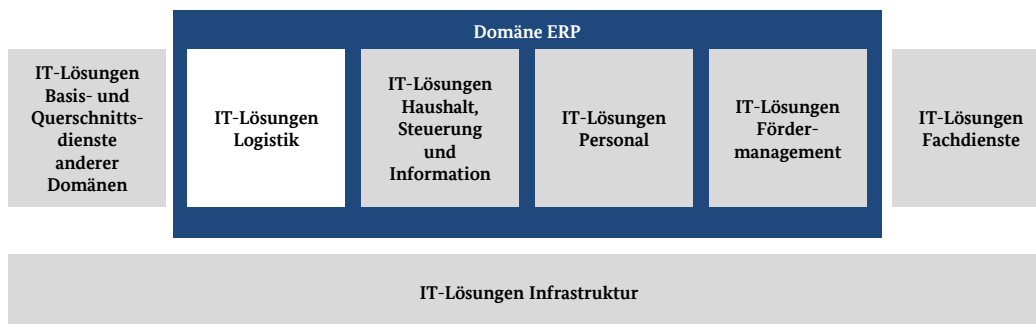


Abbildung 3: Funktionale Grundstruktur der Domäne ERP

Dabei sind die Architekturfelder Logistik, Haushalt und Personal besonders stark verzahnt und mit domänenspezifischen Schnittstellenstandards integriert. Die Basis- und Querschnittsdienste der Domänen Elektronische Verwaltungsarbeit und E-Government sowie die weiteren Fachdienste werden grundlegend lose gekoppelt. Grundlage für den Betrieb bilden die Infrastrukturdienste.

2.2.1 Überblick über die IT-Lösungen für das Architekturfeld Logistik

Insgesamt werden zur Umsetzung der Logistikdienste die sechs verschiedenen IT-Lösungen:

- Bundestemplate Haushalt zur Abbildung der operativen Beschaffung und der Materialwirtschaft,
- Kaufhaus des Bundes Next Generation (KdB NG) zur Abbildung von Rahmenvertragsabrufen für die Bundesverwaltung,
- Bedarfserhebungstool (BET) zur Abbildung des Bedarfsmanagements,
- Vergabemanagementsystem Bund (VMS Bund) für die Abbildung des Vergabeprozesses,
- Computer-Aided Facility Management (CAFM) für die Unterstützung des Facility Managements, der Instandhaltung, Inventarisierung und des Fuhrparkmanagements und
- Kundenmanagement für die Unterstützung der strukturierten Kommunikation und deren Dokumentation mit Empfängern von Waren und Dienstleistungen

eingesetzt.

Zusätzlich wird aus Gründen der Vollständigkeit auch noch die IT-Lösung HKR@Web aufgeführt, die von Behörden eingesetzt wird, die über kein eigenes dezentrales Haushaltssystem verfügen. Diese Lösung setzt keinen logistischen Dienst um.

Die detaillierte Zuordnung der IT-Lösungen zu den Logistikdiensten sowie die Beschreibung der IT-Lösungen inklusive der Schnittstellen erfolgt in der technischen Grundstruktur in Abschnitt 2.4.

2.2.2 Zielzustände der IT-Lösungen

Die Referenzarchitektur Logistik beschreibt aus Sicht der Architektur den Zielzustand der IT-Konsolidierung des Bundes. Dabei muss bezüglich des Architekturfeldes Logistik zwischen verschiedenen Behördentypen unterschieden werden:

- Behörden, die kein eigenes dezentrales Haushaltssystem benötigen und zur Überleitung an das zentrale HKR-System des BMF die Anwendung HKR@Web einsetzen
- Behörden, die zusätzlich zu HKR@Web das Bundestemplate Haushalt einsetzen
- Behörden, die keine eigene IT-Lösung für die Beschaffung von Waren und Leistungen einsetzen, sondern die IT-Lösung Kaufhaus des Bundes Next Generation in ihrer Shop-Variante verwenden
- Behörden, die eine andere IT-Lösung für die Beschaffung als den Shop des Kaufhauses des Bundes Next Generation im Einsatz haben
- Behörden, die ein CAFM System einsetzen
- Behörden, die kein CAFM-System einsetzen

Da der Beschaffungsdienst und der Materialwirtschaftsdienst in der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt umgesetzt werden sollen, ergeben sich somit vier mögliche Zielzustände der IT-Lösungen für das Architekturfeld Logistik:

		CAFM	
		wird eingesetzt	wird nicht eingesetzt
Bundestemplate Haushalt	wird eingesetzt	CAFM und Bundestemplate Haushalt werden voll integriert betrieben	Bundestemplate Haushalt ohne Anbindung CAFM
	wird nicht eingesetzt	CAFM als Standalone-Lösung mit HKR@Web und Beschaffung über die Shop-Variante des KdB NG	Nur Einsatz von HKR@Web und Beschaffung über die Shop-Variante des KdB NG

Abbildung 4: Überblick Zielzustände IT-Lösungen Logistik

2.3 Architekturmuster

Das Architekturmuster für das Architekturfeld Logistik definiert die Anpassbarkeit und den technologischen Rahmen für die IT-Lösungen der Logistikdienste.

2.3.1 Merkmale für das Architekturmuster Bundestemplate

Alle IT-Lösungen für die Dienste der Domäne Enterprise Resource Planning sollen auf Basis von gängiger Software mit minimaler Anpassung an die Bedarfe der unmittelbaren Bundesverwaltung erstellt werden. Die Anpassung erfolgt durch Definition einer Vorlage bzw. eines Templates, dem Bundestemplate.

Das Bundestemplate stellt für die jeweilige IT-Lösung ein definiertes Set von Prozessen, Funktionen und Datenstrukturen bereit. Dazu werden in den IT-Maßnahmen Referenzprozesse modelliert, die von allen Behörden angewendet werden sollen. Diese Referenzprozesse vereinigen Best Practices aus Wirtschaft und Verwaltung. Darüber hinaus werden Anforderungen aus bestehenden Systemen der Bundesverwaltung und Verwaltungsvorschriften oder gesetzliche Rahmenbedingungen des Bundes (beispielsweise BHO oder VV-ReVuS) berücksichtigt.

Neben der Transformation von allgemein gängigen Standards auf Bundesverwaltungsstandards sehen die Referenzprozesse behördenspezifische Ausprägungen vor, so dass organisatorische und strukturelle Besonderheiten der einzelnen Behörden bei der Nutzung der Referenzprozesse in begrenztem Rahmen berücksichtigt werden können.

Eine funktionale Erweiterung des Referenzprozesses um behördenspezifische Funktionalitäten kann im Ausnahmefall je nach IT-Maßnahme vorgesehen werden. Solche Erweiterungen sind nicht im Umfang der Standardfunktionalität der IT-Lösung enthalten und müssen individuell vereinbart werden.

Insgesamt ergibt sich folgender Aufbau der Merkmale für das Architekturmuster Bundestemplate:



Abbildung 5: Aufbau der Bundestemplates in der Domäne ERP

Die zugrundeliegende Softwarelösung zur Umsetzung eines Dienstes muss unabhängig davon, ob sie gängige Standardsoftware oder Individualsoftware verwendet, die Möglichkeit bieten, sie an den Verwaltungs- und Bundesverwaltungsstandard durch Konfiguration anzupassen.

Teilweise sind in gängigen Softwarelösungen bereits Transformationen auf den Verwaltungsstandard enthalten. In diesem Fall bleibt die Anpassung auf den Bundesverwaltungsstandard Aufgabe der IT-Maßnahmen.

2.3.2 Bundestemplate Logistik

In der Domäne Enterprise Resource Planning sind im Architekturfeld Logistik Dienste zusammengefasst, die eine große Deckungsgleichheit mit marktüblichen Logistikprozessen im Industrieumfeld aufweisen. Weiterhin gibt es bereits Standardlösungen für die öffentliche Verwaltung. Es kann also davon ausgegangen werden, dass gängige Softwarelösungen die definierten Dienstefunktionalitäten mit einer großen Überdeckung abbilden können.

Innerhalb der Bundesverwaltung gibt es bei den IT-Lösungen für die Logistikdienste wenig Spielraum für behördenspezifische Erweiterungen (siehe Abbildung 5), da die Prozesse in allen Einrichtungen der Bundesverwaltung einen hohen Standardisierungsgrad aufweisen. Behördenspezifische Freiheitsgrade bestehen lediglich in der Abbildung der behördeneigenen Strukturen und Stammdaten sowie in der Entscheidung, in welchem Umfang Funktionalitäten des Bundestemplates Logistik genutzt werden.

Es wird davon ausgegangen, dass die IT-Lösungen ein vollständiges Bild des jeweiligen Fachgebiets, z.B. Beschaffungsprozesse für unterschiedliche Warengruppen wie Dienstleistungen und Sachressourcen abbilden. Die behördenspezifische Konfiguration beschränkt sich auf die Auswahl oder Hinterlegung der für die spezifische Behörde relevanten Parameter und

Stellgrößen sowie beispielsweise das behördenspezifische Rollen- und Rechtemanagement innerhalb der IT-Lösung.

Die Erweiterung des Bundestemplates um neue oder abweichende Geschäftsprozesse für einzelne Behörden ist nicht vorgesehen.

Im Folgenden wird der Rahmen der behördenspezifischen Ausprägungen der einzelnen IT-Lösungen des Bundestemplates umrissen.

IT-Lösung CAFM

Für die IT-Lösung CAFM sind Standards durch die in der GEFMA beschriebenen Sollprozesse für das Facility Management definiert. Sie bilden die Grundlage der Referenzprozesse der fünf Dienste, die mit der IT-Lösung umgesetzt werden.

Als verwaltungsspezifische Anpassung ist hier beispielsweise die Schaffung eines Berichtswesens nach VV-ReVuS zu berücksichtigen.

IT-Lösung Bundestemplate Haushalt

In die IT-Lösung für die beiden Dienste Materialwirtschaft und Beschaffung fließen Best Practices für die Abbildung eines durchgehenden medienbruchfreien Prozesses der Beschaffung über Kataloge ein, wie sie am Markt verfügbar sind sowie spezifische Anforderungen der Bundesverwaltung, wie beispielsweise das 3-Partner-Modell, ein. Die Berücksichtigung der BHO im Beschaffungsprozess soll durch die Realisierung in derselben IT-Lösung wie für die Dienste des dezentralen Haushaltsmanagements sichergestellt werden.

IT-Lösung HKR@Web

Für Behörden, die über keine IT-Lösung für das dezentrale Haushaltsmanagement verfügen, steht mit der IT-Lösung HKR@Web des BMF eine Möglichkeit zur Verfügung, Anordnungs-, Buchungs- und Zahldaten an das zentrale HKR-Verfahren des Bundes zu übergeben und zu erhalten. Ein durchgängiger, medienbruchfreier Procure-To-Pay Prozess ist beim Einsatz dieser Lösung nicht möglich, da grundlegende Haushalts- und Logistikdienste nicht unterstützt werden. Diese Lösung setzt keine Dienste des Architekturfeldes Logistik um und ist nur der Vollständigkeit halber hier aufgeführt.

IT-Lösung Kaufhaus des Bundes Next Generation (KdB NG)

Im Kaufhaus des Bundes werden zentrale und dezentrale Rahmenvereinbarungen sowie Einzelverträge zum Abruf bereitgestellt. Das KdB NG kann auf zwei Arten betrieben und genutzt werden. Einerseits kann es in den Beschaffungsprozess des Bundestemplates Haushalt als Katalog integriert werden, andererseits kann es unabhängig vom Bundestemplate Haushalt als eigenständiger Shop betrieben werden. Hier kann gegebenenfalls auf Standardsoftware zurückgegriffen werden, da solche Lösungen am Markt vorhanden und akzeptiert sind.

IT-Lösung Vergabemanagementsystem Bund (VMS Bund)

Zur Realisierung des Vergabemanagementdienstes sind Standardlösungen verfügbar. Diese müssen in den Beschaffungs- und Bedarfsmeldungsprozess integriert werden. Zusätzlich sind die vergaberechtlichen Vorschriften (VGV, UVgO bzw. VergModG) zu berücksichtigen. Diese müssen in der IT-Lösung abgebildet werden.

IT-Lösung Bedarfserhebungstool (BET)

Die Funktionalitäten des Bedarfsmanagementdienstes sind als sehr verwaltungsspezifisch einzuschätzen. Sie sind integriert in den Beschaffungsdienst und den Vergabemanagementdienst. Aus diesem Grund kann für die Umsetzung des Dienstes gegebenenfalls auch Individual-Software in Betracht gezogen werden.

2.4 Technische Grundstruktur

In diesem Abschnitt wird die Zuordnung von IT-Lösungen zu Diensten dargestellt sowie die einzelnen IT-Lösungen detailliert und mit ihren Schnittstellen zu anderen IT-Lösungen betrachtet. Bei der Darstellung der einzelnen IT-Lösungen wird aus Gründen der Übersichtlichkeit nur auf die für die Lösung relevanten Schnittstellen und Komponenten eingegangen. Dabei sind den Lösungen bereits Komponenten zugeordnet, die verschiedene Dienste realisieren.

In jedem Abschnitt für eine dedizierte IT-Lösung werden ihre IT-Komponenten vollständig dargestellt, auch wenn sie keine externen Schnittstellen aufweisen. Für die anderen IT-Lösungen werden aus Gründen der Übersichtlichkeit lediglich die IT-Komponenten aufgeführt, zu denen Schnittstellen zu Komponenten der dedizierten IT-Lösung bestehen.

Schnittstellen zwischen IT-Komponenten einer IT-Lösung werden nicht dargestellt, da sie als interne Schnittstellen der IT-Lösung betrachtet werden. Lediglich externe Schnittstellen zu IT-Komponenten anderer IT-Lösungen werden gezeigt.

Am Ende des Abschnitts wird eine zusammenfassende Grafik mit allen Schnittstellen, IT-Lösungen, Komponenten und Diensten bereitgestellt.

Dabei wird zwischen Schnittstellen unterschieden, bei denen die Datenbereitstellung, -übermittlung und -verarbeitung vollständig automatisiert erfolgt und solchen, die eine Benutzerinteraktion, wie beispielsweise einen Datenexport oder -import oder einen Datenabgleich erfordern.

Die Schnittstellen des ersten Typs werden sämtlich modelliert und im Anhang beschrieben. Import-Export-Schnittstellen werden textuell beschrieben, aber nicht modelliert. Fachlich wesentliche Import-Export-Schnittstellen werden zusätzlich im Anhang beschrieben.

Die Schnittstellen zwischen den einzelnen IT-Lösungen werden grundsätzlich als Punkt-zu-Punkt-Schnittstellen beschrieben. Momentan sind für die Dienste

- Portalmanagementdienst,
- Integrationsdienst und
- Datenaustauschdienst

keine IT-Lösungen geplant; daher bleiben sie unberücksichtigt. Dies impliziert nicht, dass IT-Lösungen zur Umsetzung dieser Dienste zu einem späteren Zeitpunkt das Routing, Messaging, Queuing oder Monitoring der Daten übernehmen. Im Zielzustand ist eine solche Vorgehensweise entsprechend des Rahmendokuments zu den Domänenarchitektur angestrebt (vgl. dazu auch [4.], 4.1.2 Übergreifende Dienstarchitektur).

Die Bereitstellung der Daten in einem bestimmten Format durch die sendende oder bereitstellende IT-Lösung sowie die grundsätzliche Möglichkeit der Entgegennahme und Verarbeitung der Daten in diesem Format durch die empfangende oder abholende IT-Lösung bleibt davon unberührt.

In den IT-Maßnahmen zur Umsetzung der Dienstefunktionalitäten können aber durchaus eigene IT-Komponenten oder deren Funktionalitäten zum Datenaustausch verwendet werden. Diese übernehmen dann funktionale Teile der oben angeführten Dienste, ersetzen sie aber nicht vollständig, da sie nur für diese IT-Lösung und nicht übergreifend verwendet werden.

2.4.1 Zuordnung der IT-Lösungen zu den Logistikdiensten

Die Zuordnung der IT-Lösungen und deren Komponenten zu Diensten des Architekturfeldes Logistik zeigt Abbildung 6. Dabei werden auch die Dienste dargestellt, die mit der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt realisiert werden, aber nicht zur Diensteklasse Logistik gehören. Sie sind grau hinterlegt.

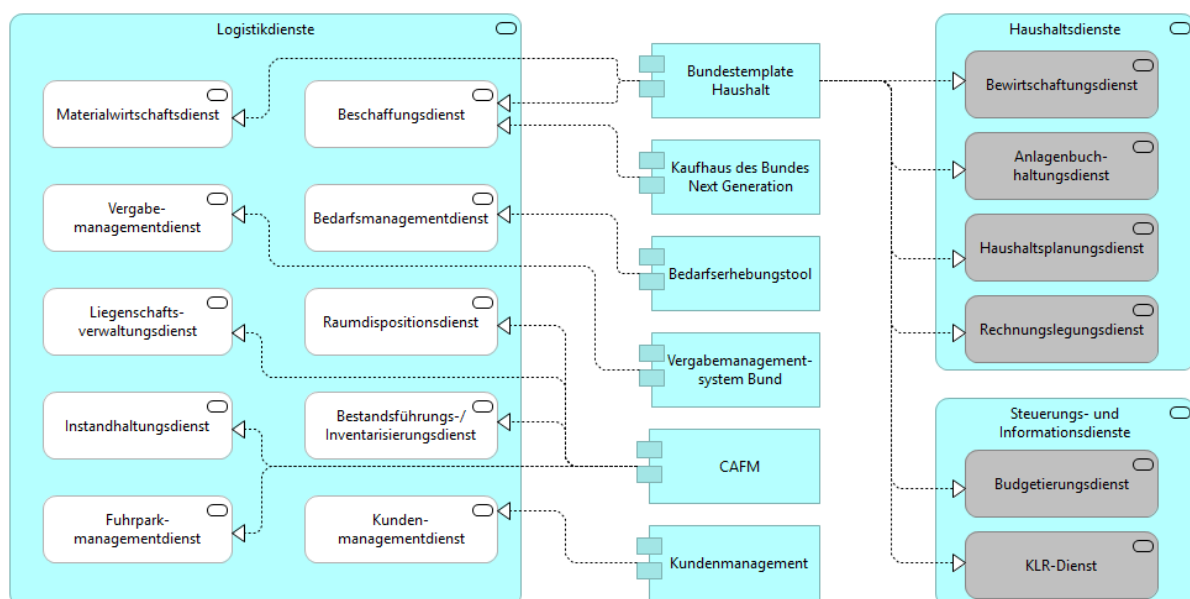


Abbildung 6: Zuordnung IT-Lösungen zu Logistikdiensten

2.4.2 IT-Lösung CAFM

Die IT-Lösung CAFM ist eine Software, die die Prozesse der Nutzersicht auf Gebäude funktional unterstützt. Die einzusetzende CAFM-Software soll dem Standard der GEFMA entsprechen. Im funktionalen Vordergrund stehen die Prozesse zur Bestandsführung, Bewirtschaftung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen und infrastrukturelle Prozesse, die den Nutzer in der Ausführung seiner Aufgaben unterstützen, wie z.B. Raumreservierung, Fuhrparkmanagement und Reinigung. In der Lösung werden die fünf Dienste:

- Liegenschaftsverwaltungsdienst,
- Raumdispositionsdienst,
- Instandhaltungsdienst,
- Bestandsführungs-/Inventarisierungsdienst und
- Fuhrparkmanagementdienst

realisiert.

Im Weiteren sind zwei Szenarien zu unterscheiden. Ein Zielszenario ist die Kombination der IT-Lösung CAFM mit der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt. Ein weiteres Zielszenario stellt die Kombination der IT-Lösung CAFM mit den IT-Lösungen Kaufhaus des Bundes Next Generation (KdB NG) und HKR@Web dar und kommt bei Behörden zum Einsatz, die keine IT-Lösung zum dezentralen Haushaltsmanagement einsetzen.

In der Variante CAFM mit Bundestemplate Haushalt sind Schnittstellen zwischen den beiden Lösungen erforderlich, um eine synchronisierte Datenhaltung zu gewährleisten. Über die Schnittstellen ist sicherzustellen, dass die Daten der jeweils führenden IT-Lösung der nachgeordneten IT-Lösung zur Verfügung stehen. Dabei stellt das Bundestemplate Haushalt folgende Schnittstellen zum CAFM bereit:

- Anlagenstammdaten für das Inventar- und Anlagenmanagement,
- KLR Stammdaten, wie z. B. Kostenstellen und Kostenarten, für die Instandhaltung, das Fuhrparkmanagement, das Umzugs- und das Reinigungsmanagement,
- die Vertragsverwaltung übergibt Bedarfe zur Beschaffung,
- Datenaustausch Haushaltsdaten für die Meldung von Kosten vom Umzugs-, Instandhaltungs-, Reinigungs- und Fuhrparkmanagement an die Kosten- und Leistungsrechnung, sowie
- Materialstammdaten, Kontraktdaten und Warenbewegungen für die Vertragsverwaltung.

Das Vertragsmanagement in CAFM ist dabei im Sinne eines Informationssystems innerhalb von CAFM zu verstehen. Funktionalitäten eines Kontraktmanagements wie in der Beschaffung sind dabei nicht enthalten.

Das CAFM seinerseits synchronisiert Daten mit dem Bundestemplate Haushalt über folgende Schnittstellen:

- Das Inventar- und Anlagenmanagement liefert Inventardaten und Bestandsveränderungen.

Aus dem Raumbuch werden Plandaten in Form von Prognosen für Mietausgaben und Gebäudekosten für die Haushaltsplanung bereitgestellt. Dies erfolgt aber nicht über eine automatisierte Schnittstelle, sondern manuell.

Für die IT-Lösung E-Akte Bund ist ebenfalls eine Schnittstelle vorzusehen. Zu veraktende Dokumente sind über die IT-Lösung E-Akte Bund abzulegen. Sie werden über eine Schnittstelle der E-Akte Bund von CAFM abgerufen.

Das Flächenmanagement stellt Raumbelungsdaten für das IAM bereit; das Zutrittsmanagement verwaltet Daten für die Zutritte aus dem Fachverfahren Schließenanlagen.

CAFM nutzt eine Schnittstelle der IT-Lösung Personal zur Übergabe von dort verfügbaren Personalstammdaten.

Zusätzlich nutzt CAFM eine Schnittstelle des Fachverfahrens CAD zur Übernahme von Raum- und Gebäudedaten.

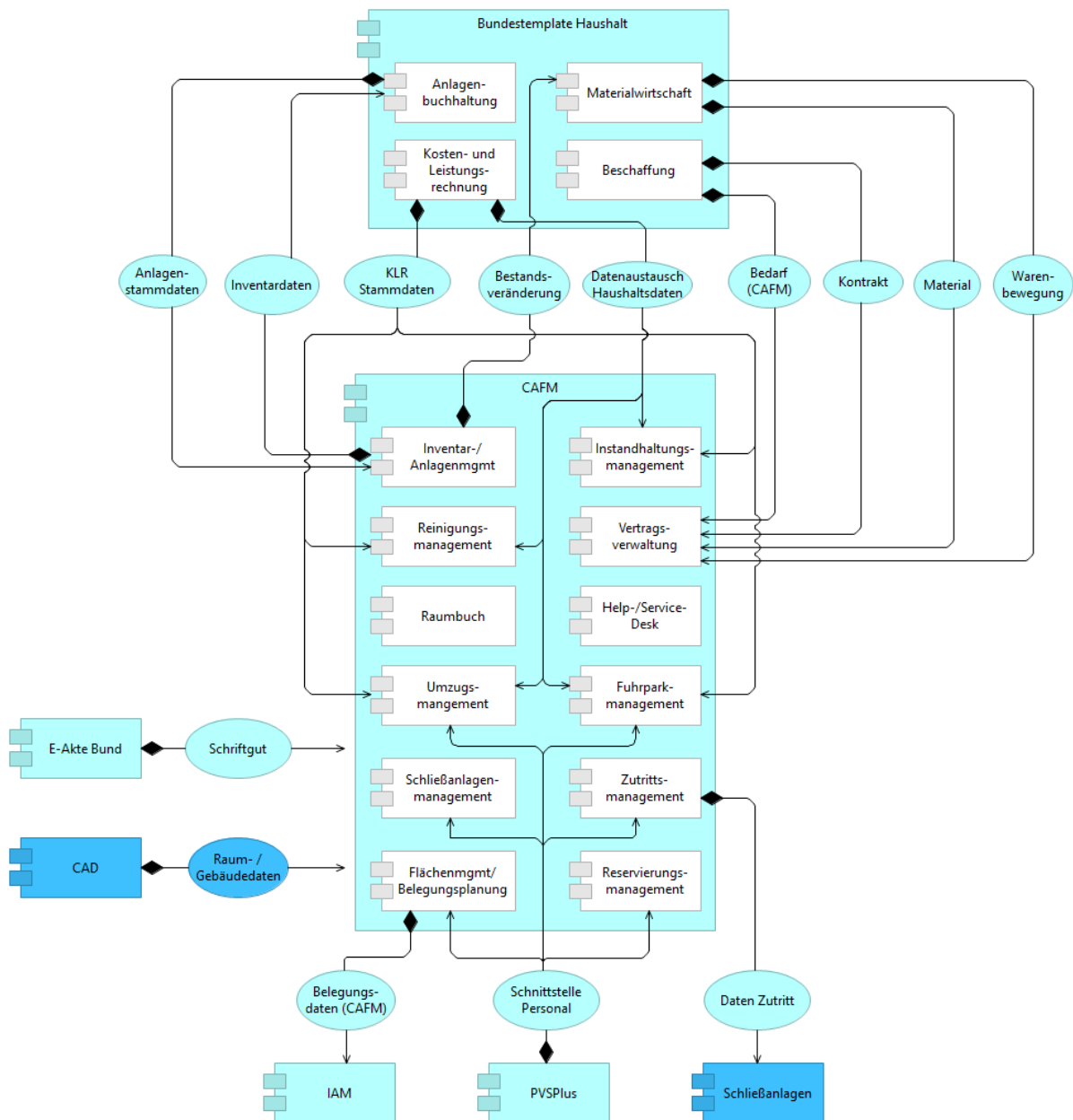


Abbildung 7: IT-Lösung CAFM mit Bundestemplate Haushalt

Wird die IT-Lösung CAFM ohne die IT-Lösung Bundestemplate Haushalt eingesetzt, ersetzt die IT-Lösung HKR@Web diese Lösung. Die Haushaltsbewirtschaftung erfolgt dann über die IT-Lösung HKR@Web und die entsprechenden Budgets etc. sind manuell in die IT-Lösung CAFM zu übernehmen. Für die Beschaffung wird in diesem Fall die IT-Lösung Kaufhaus des Bundes Next Generation (KdB NG) eingesetzt. Zur Abbildung von Controlling-Strukturen sind dann die internen Möglichkeiten der IT-Lösung CAFM anzuwenden.

Schnittstellen zu den IT-Lösungen IAM, E-Akte Bund, Personal und sowie zu den Fachverfahren CAD und Schließanlagen werden analog zum Szenario CAFM mit dem Bundestemplate Haushalt ausgeprägt.

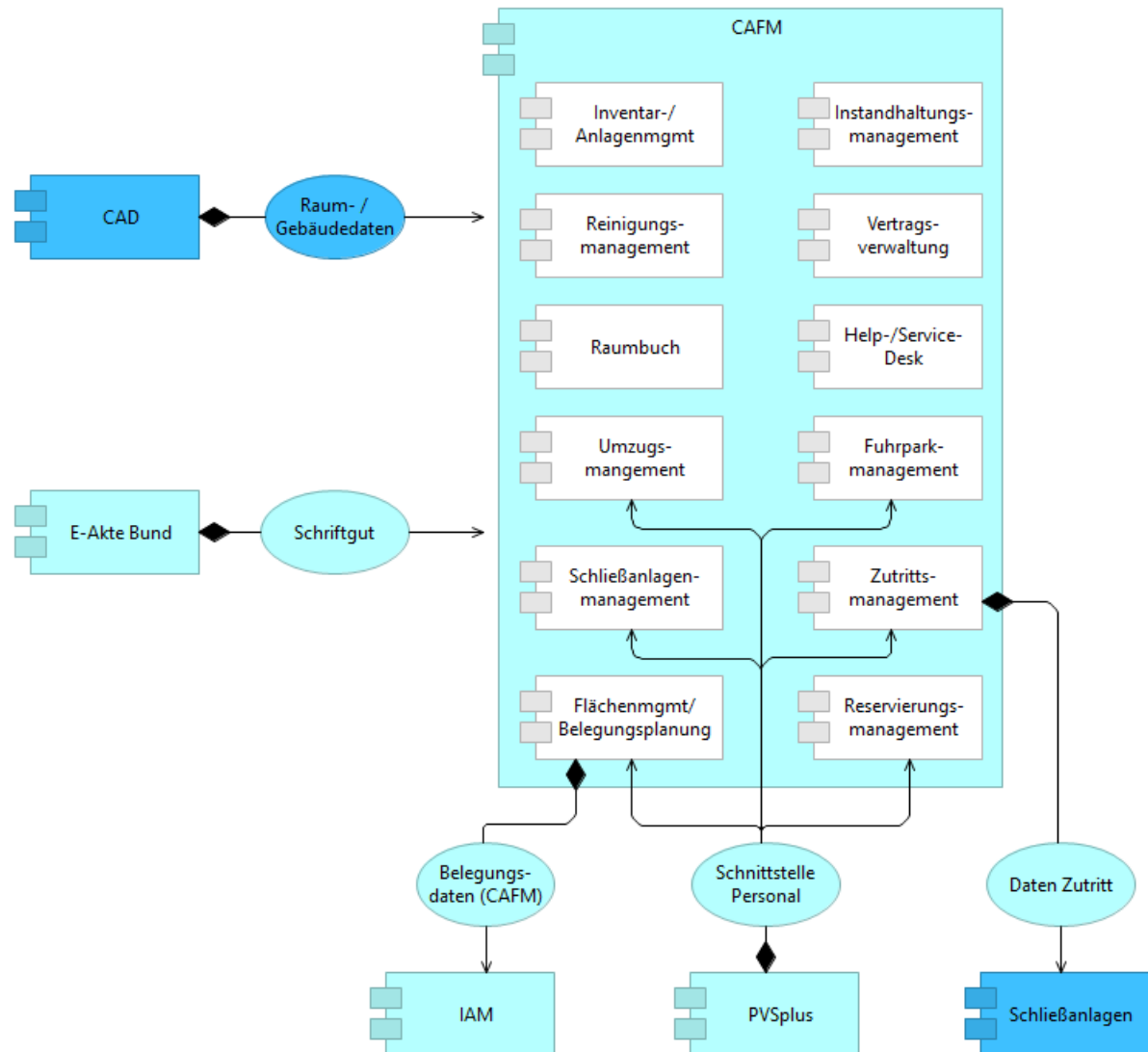


Abbildung 8: IT-Lösung CAFM ohne Bundestemplate Haushalt

2.4.3 IT-Lösung Bundestemplate Haushalt

In der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt werden neben den logistischen IT-Komponenten Materialwirtschaft und Beschaffung weitere Komponenten zur Abbildung von Diensten der Dienstklassen Haushalt sowie Steuerung und Information implementiert, die hier aber nicht berücksichtigt werden.

In der Komponente Beschaffung werden die Funktionalitäten zum Leistungsabruf aus Verträgen bereitgestellt. Dazu zählen u.a. auch das Management von Kontrakten und Lizenzen sowie die Bereitstellung von Katalogdaten für die Abrufe durch Bedarfsträger.

Die Materialwirtschaft umfasst die Planung und Steuerung von Bestandsmaterial in zeitlicher, mengenmäßiger, qualitativer und auch räumlicher Hinsicht und stellt Funktionalitäten wie den Materialkatalog, den innerbetrieblichen Transport sowie die Lagerung zur Verfügung.

Die IT-Komponente Materialwirtschaft verfügt über zwei Schnittstellen zur Vertragsverwaltung in CAFM, über die Materialstammdaten und Warenbewegungen übermittelt werden. Im Vertragsmanagement in CAFM werden nur CAFM-relevante Vertragsdaten vorgehalten; es verfügt nicht über Funktionalitäten eines vollumfassenden Kontraktmanagements.

Sie verwendet Daten aus CAFM zur Bestandsveränderung aus dem Inventar- und Anlagenmanagement.

Bedarfe aus der Komponente Vertragsverwaltung der IT-Lösung CAFM werden zur Beschaffung an die Komponente Beschaffung der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt übermittelt. Die Komponente Beschaffung stellt über eine Schnittstelle Kontraktdateien für die Komponente Vertragsverwaltung in CAFM bereit.

Aus der Beschaffung werden Beschaffungsaufträge für die IT-Lösung Vergabemanagementsystem Bund generiert; diese übergibt nach Abschluss des Vergabeverfahrens Vertragsdaten an die Beschaffung. Die Beschaffung nutzt die IT-Komponente KdB-Katalog und übernimmt Bedarfe aus der Komponente Aus-, Fort- und Weiterbildung der IT-Lösung PVSplus. Im Bundestemplate Haushalt werden darüber hinaus Organisationsdaten der IT-Komponente Organisationsmanagement von PVSplus verwendet.

Veraktungsrelevante Dokumente werden aus dem Bundestemplate an die IT-Lösung E-Akte Bund übergeben und von dieser zum Abruf dem Bundestemplate bereitgestellt.

Die Kommunikation mit den Lieferanten erfolgt ebenfalls über die IT-Komponente Beschaffung. Dabei werden verschiedene Dokumente ausgetauscht:

- Bestellung an den Lieferanten)
- Auftragsbestätigung vom Lieferanten (optional)
- Lieferavis vom Lieferanten (optional)

Zusätzlich zum manuellen Austausch kann eine automatisierte Übermittlung erfolgen. Wenn dies der Fall ist, müssen entsprechende Schnittstellen vorgesehen werden, die dann den einschlägigen PEPPOL-Vorgaben genügen müssen. Diese Schnittstellen werden als Import-Export-Schnittstellen im Anhang beschrieben.

In der nachfolgenden Abbildung werden nur die Schnittstellen der logistischen IT-Komponenten des Bundestemplates Haushalt dargestellt.

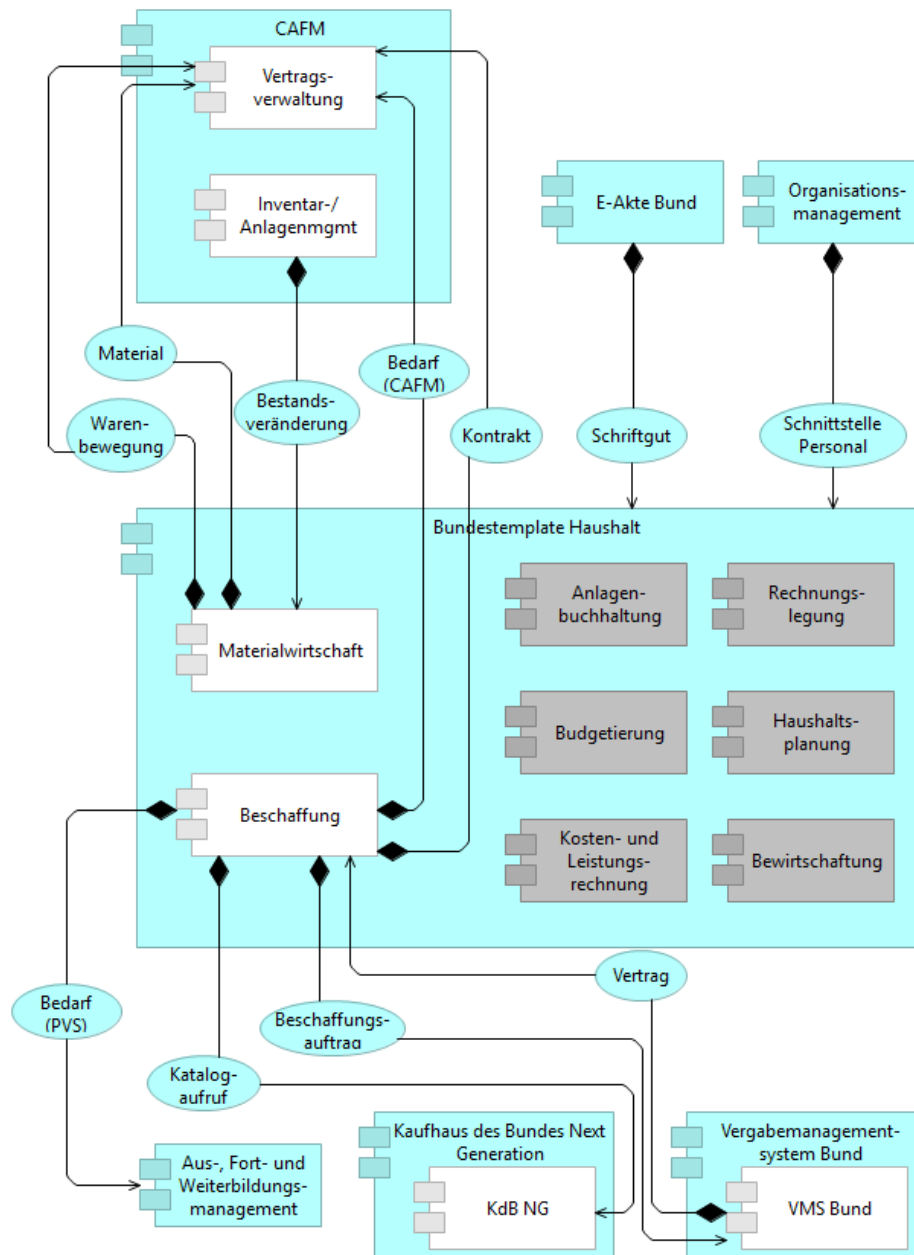


Abbildung 9: IT-Lösung Bundestemplate Haushalt für die logistischen Dienste

2.4.4 IT-Lösung Kaufhaus des Bundes Next Generation (KdB NG)

Die IT-Lösung Kaufhaus des Bundes Next Generation (KdB NG) ist eine zentrale elektronische Einkaufslösung für Behörden und Einrichtungen des Bundes und stellt ein Instrument zur anwenderfreundlichen Bestellung von Produkten und Dienstleistungen aus Verträgen des Bundes dar. Sie unterstützt Bedarfsträger und Lieferanten bei der automatisierten und standardisierten Abwicklung der Bestellvorgänge.

Die IT-Komponente KdB NG wird an eine vorhandene IT-Lösung für die Beschaffung angebunden, um Rahmenvereinbarungen und Einzelverträge für die Bundesverwaltung abrufbar zu machen. Dies erfolgt über eine Schnittstelle der IT-Komponente Beschaffung zur IT-Komponente KdB NG. Zusätzlich können hauseigene Verträge durch die Anbindung einer dezentralen IT-Lösung im KdB NG hinterlegt werden. Bestellungen werden über die IT-Komponente KdB NG an die Auftragnehmer versendet.

Die relevanten Artikel- und Bestellinformationen können ebenfalls per Schnittstelle zurück geliefert und im Beschaffungs-, Haushalts- und Materialwirtschaftsprozess weiterverwendet werden.

Außerdem ist es möglich, die IT-Komponente KdB NG eigenständig, ohne den Einsatz eines Beschaffungssystems, zu nutzen, um Bestellungen aus zentralen Verträgen vorzunehmen und eigene Verträge zu hinterlegen. Die Kommunikation mit den Lieferanten erfolgt dann ebenfalls über die IT-Komponente KdB NG. Dabei werden verschiedene Dokumente ausgetauscht:

- Bestellung an den Lieferanten
- Auftragsbestätigung vom Lieferanten (optional)
- Lieferavis vom Lieferanten (optional)

Zusätzlich zum manuellen Austausch kann eine automatisierte Übermittlung erfolgen. Wenn dies der Fall ist, müssen entsprechende Schnittstellen vorgesehen werden, die dann den einschlägigen PEPPOL-Vorgaben genügen müssen.

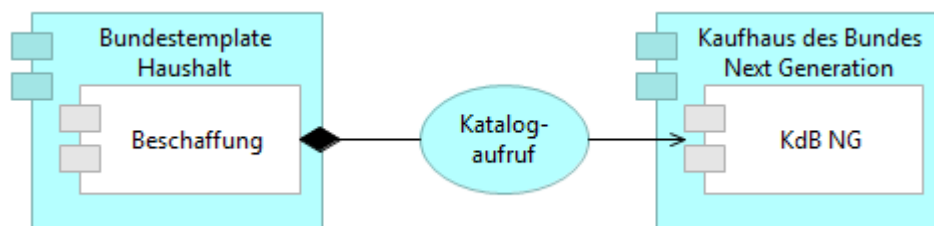


Abbildung 10: IT-Lösung Kaufhaus des Bundes Next Generation

2.4.5 IT-Lösung Bedarfserhebungstool (BET)

Die IT-Lösung Bedarfserhebung dient zur Meldung und Bündelung von zukünftigen Bedarfen oder zur Durchführung von Bedarfserhebungen. Daraus werden Beschaffungsaufträge für die IT-Lösung Vergabe erzeugt. Daraus werden Beschaffungsaufträge für die IT-Lösung Vergabemanagementsystem Bund erzeugt.

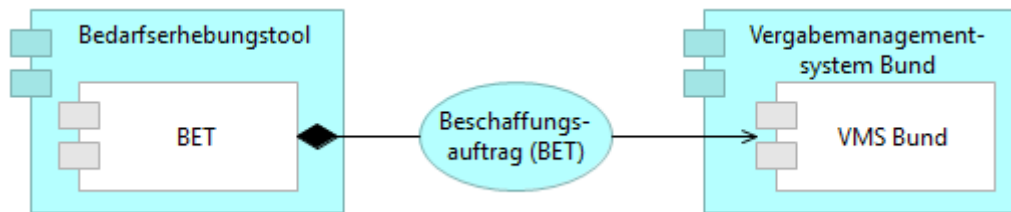


Abbildung 11: IT-Lösung Bedarfserhebungstool

2.4.6 IT-Lösung Vergabemanagementsystem Bund (VMS Bund)

Die IT-Lösung VMS Bund unterstützt den Vergabeprozess vom Beschaffungsauftrag über das Vergabeverfahren und die Zuschlagserteilung bis zur Vertragsfinalisierung.

Zur Durchführung der Vergabe ist eine Schnittstelle zum Fachverfahren e-Vergabe des Bundes erforderlich.

Ausgangspunkt sind Beschaffungsaufträge, die entweder im Beschaffungsprozess entstehen oder solche, die aus einer Bedarfserhebung stammen. Aktenrelevante Dokumente müssen dabei in der zentralen IT-Lösung E-Akte Bund abgelegt werden.

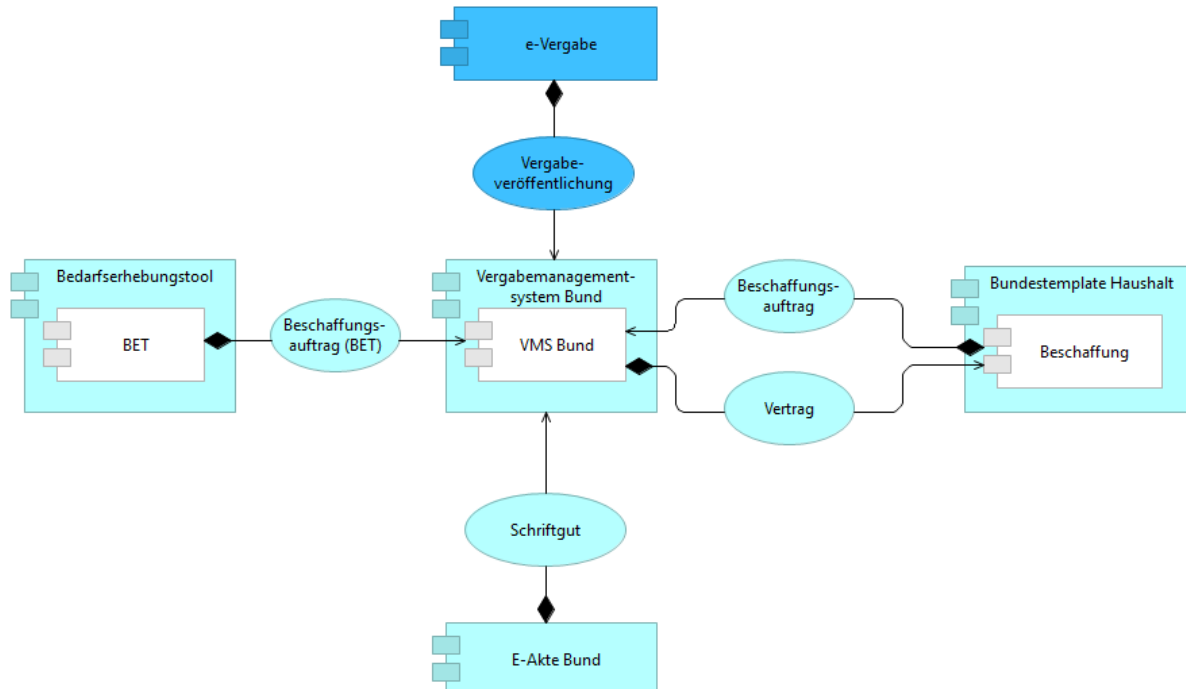


Abbildung 12: IT-Lösung Vergabemanagementsystem Bund

2.4.7 Gesamtüberblick der technischen Grundstruktur

Die folgende Abbildung zeigt alle in Abschnitt 2.4 erläuterten Beziehungen zwischen den Diensten des Architekturfeldes Logistik, den zugeordneten IT-Lösungen und IT-Komponenten.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Beziehungen von IT-Lösung bzw. IT-Komponente zu Dienst rot abgebildet (Realisierung), die Beziehungen zwischen IT-Lösungen und IT-Komponenten untereinander schwarz (Kompositionsbeziehung, Serves-Relation).

Die IT-Komponenten des Haushalts, der Steuerung und Information im Bundestemplate Haushalt sind ausgegraut. IT-Lösungen, die nicht in den Auftrag der Dienstekonsolidierung fallen, werden in blau dargestellt.

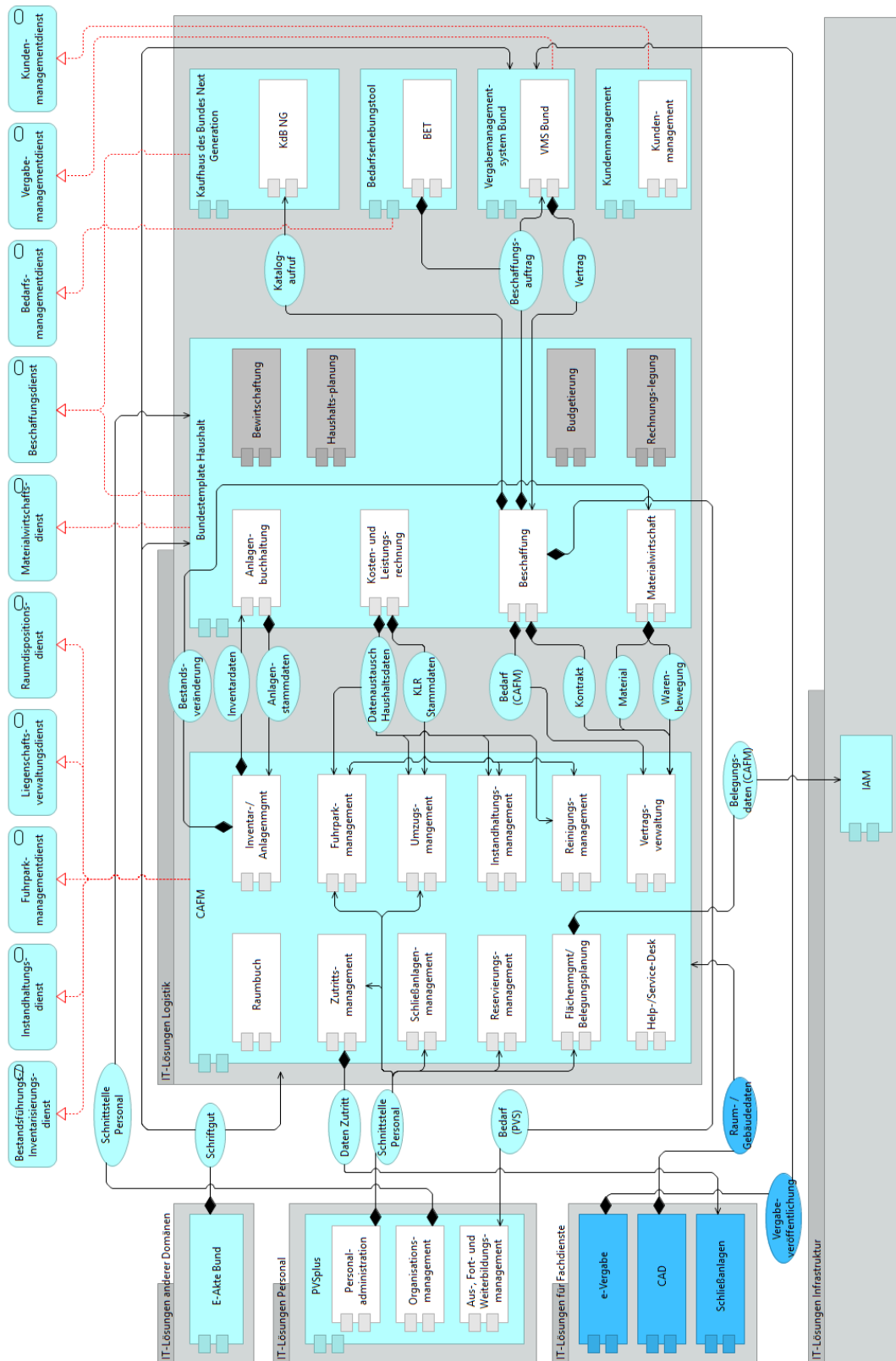


Abbildung 13: Gesamtüberblick Technische Grundstruktur Logistik

3 Beispielkonfigurationen

Beispielkonfigurationen können angefragt werden. Hierzu wenden Sie sich bitte an die im Impressum angegebene Adresse.

4 Anhang A – Normative Festlegungen

4.1 Festlegungen zu Standards und Schnittstellen

Die folgenden Tabellen listen grundsätzliche Festlegungen zu Standards und Schnittstellen auf, die es bei der zukünftigen Anwendung der Referenzarchitektur zu berücksichtigen gilt.

Dabei werden die Schnittstellen der jeweiligen IT-Lösung unterschieden in solche, die die IT-Lösung selbst für andere IT-Lösungen bereitstellt und solche, die die IT-Lösung nutzt und die von anderen IT-Lösungen bereitgestellt werden.

4.1.1 Bereitgestellte Schnittstellen der IT-Lösung CAFM

Schnittstelle Inventardaten	
Feld	Erläuterung
Kennung	RACAFM_STTST_01
Kurzbeschreibung	Über diese Schnittstelle werden anlagenrelevante Veränderungen im Inventar aus der IT-Lösung CAFM an die Anlagenbuchhaltung im Bundestemplate Haushalt übergeben. Dies sind beispielsweise Verschrottungen oder Umbuchungen.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	CAFM
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	Bundestemplate Haushalt
Informationsobjekte und Funktionen	Anlagendaten und -veränderungen Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Ändern/Löschen
Informations-/Datenschema	Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).
Technischer Standard	Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme CAFM. Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.
Technologie	Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).

Tabelle 1: Schnittstelle Inventardaten

Schnittstelle Bestandsveränderung	
Feld	Erläuterung
Kennung	RACAFM_STTST_02
Kurzbeschreibung	CAFM stellt eine Schnittstelle bereit, über die Inventardaten aus der Beschaffung verarbeitet werden. Dies sind beispielsweise Wareneingänge, die in CAFM inventarisiert werden müssen oder Warenausgänge, die einen Standortwechsel des Inventars zur Folge haben.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Ebenso können Inventurdifferenzen im Materiallager über diese Schnittstelle an CAFM gemeldet werden. CAFM
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	Bundestemplate Haushalt
Informationsobjekte und Funktionen	Veränderung Inventardaten zu Beständen aus dem Materiallager Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren
Informations-/Datenschema	Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).
Technischer Standard	Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme CAFM. Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.
Technologie	Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).

Tabelle 2: Schnittstelle Bestandsveränderung

Schnittstelle Belegungsdaten	
Feld	Erläuterung
Kennung	RACAFM_STTST_03
Kurzbeschreibung	CAFM stellt eine Schnittstelle bereit, über die Zuordnung von Mitarbeitern zu Räumen bereitgestellt wird.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	CAFM

Schnittstelle Belegungsdaten	
Feld	Erläuterung
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	Identity- und Access-Management (IAM)
Informationsobjekte und Funktionen	Veränderung Zuordnung Mitarbeiter zu Raum Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren
Informations-/Datenschema	Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).
Technischer Standard	Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme CAFM. Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.
Technologie	Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).

Tabelle 3: Schnittstelle Belegungsdaten

Schnittstelle Daten Zutritt	
Feld	Erläuterung
Kennung	RACAFM_STTST_04
Kurzbeschreibung	CAFM stellt eine Schnittstelle bereit, über die das Fachverfahren Schließanlagen Daten zu den Zutrittserlaubnissen von Mitarbeitern an CAFM übermitteln kann. Diese Daten werden in CAFM lediglich verwaltet, aber nicht geändert. Das führende System dafür ist das Fachverfahren Schließanlagen.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	CAFM
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	Fachverfahren Schließanlagen
Informationsobjekte und Funktionen	Zutrittserlaubnis eines Mitarbeiters für Räume und Liegenschaften Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen

Schnittstelle Daten Zutritt	
Feld	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisieren
Informations-/ Datenschema	Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).
Technischer Standard	Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme CAFM. Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.
Technologie	Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).

Tabelle 4: Schnittstelle Daten Zutritt

4.1.2 Genutzte Schnittstellen der IT-Lösung CAFM

Schnittstelle Anlagenstammdaten	
Feld	Erläuterung
Kenntnis	RABT-HH_STTST_03
Kurzbeschreibung	Die Schnittstelle dient der Bereitstellung von Stammdaten der Anlagenbuchhaltung wie Anlagennummern oder Buchungsinformationen für die IT-Lösung CAFM. Die Daten dienen als Grundlage, in CAFM im Rahmen der Inventarisierung oder Instandhaltung Buchungssätze zur Verarbeitung in der Anlagenbuchhaltung im Bundestemplate Haushalt zu erzeugen und über die Schnittstelle RACAFM_STTST_01 bereitzustellen.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	CAFM
Informationsobjekte und Funktionen	Anlagenstammdaten Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Suchen • Abrufen/Anzeigen

Tabelle 5: Schnittstelle Anlagenstammdaten

Schnittstelle KLR-Stammdaten	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_02
Kurzbeschreibung	Die Schnittstelle dient der Bereitstellung von Stammdaten der Kosten- und Leistungsrechnung wie Kostenstellen, Kostenarten, Innenaufträge und deren Gültigkeitszeiträumen oder anderen Elementen der KLR für andere IT-Lösungen. Die Daten dienen als Grundlage, in den anderen IT-Lösungen Buchungssätze zur Verarbeitung im Bundestemplate Haushalt zu erzeugen und über die Schnittstelle RABT-HH_STTST_02 zu übermitteln.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	CAFM
Informationsobjekte und Funktionen	Kostenstellen- und Kostenarten Buchungsobjekte der KLR Für diese Informationsobjekte müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Suchen • Abrufen/Anzeigen

Tabelle 6: Schnittstelle KLR-Stammdaten

Schnittstelle Datenaustausch Haushaltsdaten	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_01
Kurzbeschreibung	Die Schnittstelle dient dem Austausch von Haushalts-, Buchungs-, Zahlungs-, und Rechnungsdaten zwischen dem Bundestemplate Haushalt und anderen nutzenden IT-Lösungen, in denen solche Datensätze entstehen und im Bundestemplate Haushalt verarbeitet und gebucht werden müssen. Des Weiteren wird über diese Schnittstelle auch ein lesender Zugriff auf die oben angegebenen Daten aus

Schnittstelle Datenaustausch Haushaltsdaten	
Feld	Erläuterung
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung Schnittstelle nutzende IT-Lösung Informationsobjekte und Funktionen	dem Bundestemplate Haushalt für andere IT-Lösungen ermöglicht.
	Planungsdaten für die Haushaltsplanung werden nicht über diese Schnittstelle übermittelt.
	Im konkreten Fall für die IT-Lösung CAFM werden Kosten aus dem Umzugs-, Reinigungs-, Fuhrpark- und Instandhaltungsmanagement an die IT-Komponente KLR übermittelt.
	Bundestemplate Haushalt
	CAFM (lesend und schreibend)
	Haushalts-, Buchungs-, Zahlungs- und Rechnungsdaten, wie beispielsweise Ausgabeanordnungen, Budgetauskünfte, Mittelreservierungen und Mittelbindungen, Umbuchungen.
	Im konkreten Fall sind dies Buchungsdaten für die Kosten- und Leistungsrechnung.
	Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Löschen / Stornieren • Suchen • Abrufen/Anzeigen
	Für einen lesenden Zugriff soll zudem die Möglichkeit eines Massenabrufs möglich sein.

Tabelle 7: Schnittstelle Datenaustausch Haushaltsdaten

Schnittstelle Bedarf (CAFM)	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_05
Kurzbeschreibung	Über diese Schnittstelle werden automatisiert Beschaffungsbedarfe von CAFM an die IT-Komponente Beschaffung in der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt

Schnittstelle Bedarf (CAFM)	
Feld	Erläuterung
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung Schnittstelle nutzende IT-Lösung Informationsobjekte und Funktionen	geliefert. Dies können beispielsweise Bestellungen im Rahmen des Umzugs- oder Instandhaltungsmanagements sein, die über die Komponente Vertragsverwaltung aus CAFM an die Beschaffung gemeldet werden.
	Bundestemplate Haushalt
	CAFM
	Beschaffungsbedarfe Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Löschen / Stornieren • Suchen • Abrufen/Anzeigen

Tabelle 8: Schnittstelle Bedarf (CAFM)

Schnittstelle Kontrakt	
Feld	Erläuterung
Kennung Kurzbeschreibung Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung Schnittstelle nutzende IT-Lösung Informationsobjekte und Funktionen	RABT-HH_STTST_06
	Über diese Schnittstelle werden Kontrakt Daten aus der IT-Komponente Beschaffung bereitgestellt. Diese werden im Vertragsmanagement von CAFM verwendet, um automatisiert Beschaffungsvorgänge aus CAFM an die Beschaffung zurückzumelden.
	Bundestemplate Haushalt
	Kontrakt Daten Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Suchen • Abrufen/Anzeigen

Tabelle 9: Schnittstelle Kontrakt

Schnittstelle Material	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_07
Kurzbeschreibung	Materialdaten werden von der IT-Komponente Materialwirtschaft im Bundestemplate Haushalt für CAFM bereitgestellt, die im Instandhaltungs-, Umzugs-, Reinigungs- und Fuhrparkmanagement benötigt werden.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	CAFM
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Material</p> <p>Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Suchen • Abrufen/Anzeigen

Tabelle 10: Schnittstelle Material

Schnittstelle Warenbewegung	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_08
Kurzbeschreibung	Die IT-Komponente Materialwirtschaft im Bundestemplate Haushalt stellt eine Schnittstelle Warenbewegung für CAFM bereit, über die Wareneingänge in das Materiallager wie Rückgaben etc. übermittelt werden. Diese können im Instandhaltungs-, Umzugs-, Reinigungs- und Fuhrparkmanagement entstehen und werden über die Komponente Vertragsverwaltung geliefert.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	CAFM
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Warenbewegung</p> <p>Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren

Tabelle 11: Schnittstelle Warenbewegung

Schnittstelle Schriftgut	
Feld	Erläuterung
Kennung	RAE-Akte_STTST_01
Kurzbeschreibung	Die Schnittstelle dient dem Dokumenten- und Datenaustausch zwischen dem Bundestemplate Haushalt und der E-Akte Bund zur Veraktung.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Die E-Akte Fassade entkoppelt die E-Akte von anderen IT-Lösungen und minimiert die Abhängigkeit von der Implementierung der E-Akte.
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	E-Akte
Informationsobjekte und Funktionen	CAFM
	Veraktungsrelevante Schriftgutobjekte wie Akten, Vorgänge oder Dokumente
	Für diese Informationsobjekte müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Abrufen • Suchen • Löschen
	Dateiinhalte (in Dokumenten), Fachdaten, Metadaten, Statusinformationen, Zeichnungsinformationen:
	Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Übertragen • Aktualisieren • Abrufen
	Zu beachten ist, dass die fachliche Interpretation des Schriftguts nicht Aufgabe der IT-Lösung E-Akte ist. Die übermittelnde IT-Lösung hat dafür Sorge zu tragen, dass ein übermitteltes Schriftgut oder übermittelte Fachdaten fachlich interpretiert werden können.

Tabelle 12: Schnittstelle Schriftgut

Schnittstelle Raum- und Gebäudedaten	
Feld	Erläuterung
Kennung	RACAD_STTST_01
Kurzbeschreibung	Das Fachverfahren CAD muss über eine Schnittstelle zur Übernahme von Raum- und Gebäudedaten verfügen, die in CAFM verwendet werden.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Fachverfahren Computer-Aided-Design (CAD)
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	CAFM
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Raum- und Gebäudedaten</p> <p>Für diese Informationsobjekte müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Abrufen • Suchen

Tabelle 13: Schnittstelle Raum- und Gebäudedaten

Schnittstelle Personal	
Feld	Erläuterung
Kennung	RAPERS_STTST_01
Kurzbeschreibung	Diese Schnittstelle stellt Personal- und Organisationsdaten mit ihrer Gültigkeit aus der IT-Lösung PVS für andere IT-Lösungen zur Verfügung.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	PVS
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	CAFM
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Personaldaten</p> <p>Organisationsdaten</p> <p>Für diese Informationsobjekte müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzeigen • Anlegen • Aktualisieren

Tabelle 14: Schnittstelle Personal

4.1.3 Bereitgestellte Schnittstellen der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt

Schnittstelle Bedarf	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_05
Kurzbeschreibung	Über diese Schnittstelle werden automatisiert Beschaffungsbedarfe an die IT-Komponente Beschaffung in der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt geliefert. Dies können beispielsweise Bestellungen im Rahmen des Umzugs- oder Instandhaltungsmanagements sein, die über die Komponente Vertragsverwaltung aus CAFM an die Beschaffung gemeldet werden oder Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung aus der IT-Lösung PVSplus.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	CAFM
Informationsobjekte und Funktionen	PVSplus Beschaffungsbedarfe Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Löschen / Stornieren • Suchen • Abrufen/Anzeigen
Informations-/Datenschema	Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).
Technischer Standard	Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme E-Beschaffung. Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.
Technologie	Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).

Tabelle 15: Schnittstelle Bedarf

Schnittstelle Kontrakt	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_06
Kurzbeschreibung	Über diese Schnittstelle werden Kontrakt Daten aus der IT-Komponente Beschaffung bereitgestellt. Diese werden im Vertragsmanagement von CAFM verwendet, um automatisiert Beschaffungsvorgänge aus CAFM an die Beschaffung zurückzumelden.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	CAFM
Informationsobjekte und Funktionen	Kontrakt Daten Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Suchen • Abrufen/Anzeigen
Informations-/Datenschema	Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).
Technischer Standard	Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme E-Beschaffung. Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.
Technologie	Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).

Tabelle 16: Schnittstelle Kontrakt

Schnittstelle Material	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_07
Kurzbeschreibung	Material Daten werden von der IT-Komponente Materialwirtschaft im Bundestemplate Haushalt für CAFM bereitgestellt, die im Instandhaltungs-, Umzugs-, Reinigungs- und Fuhrparkmanagement benötigt werden.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	CAFM

Schnittstelle Material	
Feld	Erläuterung
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Material</p> <p>Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Suchen • Abrufen/Anzeigen
Informations-/Datenschema	<p>Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).</p>
Technischer Standard	<p>Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme E-Beschaffung.</p> <p>Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.</p>
Technologie	<p>Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).</p>

Tabelle 17: Schnittstelle Material

Schnittstelle Warenbewegung	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_08
Kurzbeschreibung	<p>Die IT-Komponente Materialwirtschaft im Bundestemplate Haushalt stellt eine Schnittstelle Warenbewegung für CAFM bereit, über die Wareneingänge in das Materiallager wie Rückgaben etc. übermittelt werden. Diese können im Instandhaltungs-, Umzugs, Reinigungs- und Fuhrparkmanagement entstehen und werden über die Komponente Vertragsverwaltung geliefert.</p>
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	CAFM

Schnittstelle Warenbewegung	
Feld	Erläuterung
Informationsobjekte und Funktionen	Warenbewegung Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren
Informations-/Datenschema	Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).
Technischer Standard	Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme E-Beschaffung. Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.
Technologie	Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).

Tabelle 18: Schnittstelle Warenbewegung

Schnittstelle Katalogaufruf	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_09
Kurzbeschreibung	Die IT-Komponente Beschaffung im Bundestemplate Haushalt stellt eine Schnittstelle Katalogaufruf zur Anbindung von externen und internen Katalogen für die Meldung eines Beschaffungsbedarfs bereit. Dabei wird bei der Artikelauswahl auf den Katalog verzweigt und nach der Artikelauswahl werden diese in die Bedarfsmeldung in der IT-Komponente Beschaffung übertragen.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	KdB NG Weitere externe und interne Kataloge

Schnittstelle Katalogaufruf	
Feld	Erläuterung
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Katalogaufruf</p> <p>Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufrufen • Übertragen der Artikelinformationen • Aktualisieren der Artikeldaten aus dem Katalog
Informations-/Datenschema	<p>Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).</p>
Technischer Standard	<p>Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme E-Beschaffung.</p> <p>Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.</p>
Technologie	<p>Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).</p>

Tabelle 19: Schnittstelle Katalogaufruf

Schnittstelle Beschaffungsauftrag	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_10
Kurzbeschreibung	<p>Die IT-Komponente Beschaffung im Bundestemplate Haushalt übermittelt vergaberelevante Beschaffungsaufträge an die IT-Lösung VMS Bund, in der die Vergabe durchgeführt wird.</p>
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	VMS Bund
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Beschaffungsauftrag</p> <p>Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Löschen

Schnittstelle Beschaffungsauftrag	
Feld	Erläuterung
Informations-/ Datenschema	Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).
Technischer Standard	Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme E-Beschaffung. Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.
Technologie	Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).

Tabelle 20: Schnittstelle Beschaffungsauftrag

4.1.4 Genutzte Schnittstellen der IT-Lösung Bundestemplate Haushalt

Schnittstelle Bestandsveränderung	
Feld	Erläuterung
Kennung	RACAFM_STTST_02
Kurzbeschreibung	CAFM stellt eine Schnittstelle bereit, über die Inventardaten aus der Beschaffung verarbeitet werden. Dies sind beispielsweise Wareneingänge, die in CAFM inventarisiert werden müssen oder Warenausgänge, die einen Standortwechsel des Inventars zur Folge haben.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Ebenso können Inventurdifferenzen im Materiallager über diese Schnittstelle an CAFM gemeldet werden. CAFM
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Informationsobjekte und Funktionen	Veränderung Inventardaten zu Beständen aus dem Materiallager Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren

Tabelle 21: Schnittstelle Bestandsveränderung

Schnittstelle Schriftgut	
Feld	Erläuterung
Kennung	RAE-Akte_STTST_01
Kurzbeschreibung	Die Schnittstelle dient dem Dokumenten- und Datenaustausch zwischen dem Bundestemplate Haushalt und der E-Akte Bund zur Veraktung.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Die E-Akte Fassade entkoppelt die E-Akte von anderen IT-Lösungen und minimiert die Abhängigkeit von der Implementierung der E-Akte.
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	E-Akte
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Bundestemplate Haushalt</p> <p>Veraktungsrelevante Schriftgutobjekte wie Akten, Vorgänge oder Dokumente</p> <p>Für diese Informationsobjekte müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Abrufen • Suchen • Löschen <p>Dateiinhalte (in Dokumenten), Fachdaten, Metadaten, Statusinformationen, Zeichnungsinformationen:</p> <p>Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übertragen • Aktualisieren • Abrufen <p>Zu beachten ist, dass die fachliche Interpretation des Schriftguts nicht Aufgabe der IT-Lösung E-Akte ist. Die übermittelnde IT-Lösung hat dafür Sorge zu tragen, dass ein übermitteltes Schriftgut oder übermittelte Fachdaten fachlich interpretiert werden können.</p>

Tabelle 22: Schnittstelle Schriftgut

Schnittstelle Personal	
Feld	Erläuterung
Kennung	RAPERS_STTST_01
Kurzbeschreibung	Diese Schnittstelle stellt Personal- und Organisationsdaten mit ihrer Gültigkeit aus der IT-Lösung PVS für andere IT-Lösungen zur Verfügung.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Im konkreten Fall werden die Organisationsdaten in der IT-Komponente Beschaffung zu Zweck der Freigabe und Genehmigung verwendet. PVS
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Informationsobjekte und Funktionen	Personaldaten, Organisationsdaten Für diese Informationsobjekte müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anzeigen • Anlegen • Aktualisieren

Tabelle 23: Schnittstelle Personal

Schnittstelle Vertrag	
Feld	Erläuterung
Kennung	RAVMS_STTST_01
Kurzbeschreibung	Über diese Schnittstelle stellt das VMS Bund nach abgeschlossener Vergabe die Vertragsdaten zur Anlage eines abruffähigen Kontrakts in der IT-Komponente Beschaffung bereit.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	VMS Bund
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Informationsobjekte und Funktionen	Vertragsdaten Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anzeigen • Anlegen • Aktualisieren

Tabelle 24: Schnittstelle Vertrag

4.1.5 Bereitgestellte Schnittstellen der IT-Lösung KdB NG

Die IT-Lösung KdB NG stellt keine Schnittstellen für andere IT-Lösungen bereit.

4.1.6 Genutzte Schnittstellen der IT-Lösung KdB NG

Schnittstelle Katalogaufruf	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_09
Kurzbeschreibung	Die IT-Komponente Beschaffung im Bundestemplate Haushalt stellt eine Schnittstelle Katalogaufruf zur Anbindung von externen und internen Katalogen für die Meldung eines Beschaffungsbedarfs bereit. Dabei wird bei der Artikelauswahl auf den Katalog verzweigt und nach der Artikelauswahl werden diese in die Bedarfsmeldung in der IT-Komponente Beschaffung übertragen.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	<ul style="list-style-type: none"> • KdB NG • Weitere externe und interne Kataloge
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Katalogaufruf</p> <p>Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufrufen • Übertragen der Artikelinformationen • Aktualisieren der Artikeldaten aus dem Katalog

Tabelle 25: Schnittstelle Katalogaufruf

4.1.7 Bereitgestellte Schnittstellen der IT-Lösung BET

Schnittstelle Beschaffungsauftrag	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABET_STTST_10
Kurzbeschreibung	Die IT-Lösung BET übermittelt vergaberelevante konsolidierte Bedarfe in Form von Beschaffungsaufträgen an die IT-Lösung VMS Bund, in der die Vergabe durchgeführt wird. Eine analoge Schnittstelle wird von der IT-Komponente Beschaffung bereitgestellt.

Schnittstelle Beschaffungsauftrag	
Feld	Erläuterung
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	BET
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	VMS Bund
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Beschaffungsauftrag</p> <p>Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Löschen
Informations-/Datenschema	Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).
Technischer Standard	<p>Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme E-Beschaffung. Die Spezifikation sollte mit der der Schnittstelle RABT-HH_STTST_1 übereinstimmen.</p> <p>Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen.</p>
Technologie	Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).

Tabelle 26: Schnittstelle Beschaffungsauftrag

4.1.8 Genutzte Schnittstellen der IT-Lösung BET

Die IT-Lösung Bedarfserhebungstool nutzt keine Schnittstellen anderer IT-Lösungen.

4.1.9 Bereitgestellte Schnittstellen der IT-Lösung VMS Bund

Schnittstelle Vertrag	
Feld	Erläuterung
Kennung	RAVMA_STTST_01
Kurzbeschreibung	Über diese Schnittstelle stellt das VMS Bund nach abgeschlossener Vergabe die Vertragsdaten zur Anlage eines abruffähigen Kontrakts in der IT-Komponente Beschaffung bereit.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	VMS Bund

Schnittstelle Vertrag	
Feld	Erläuterung
Schnittstelle nutzende IT-Lösung(en)	Bundestemplate Haushalt
Informationsobjekte und Funktionen	Vertragsdaten Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anzeigen • Anlegen • Aktualisieren
Informations-/Datenschema	Der Austausch soll mit einem zu definierenden XML-Format (vgl. [2.], IDAS-03) erfolgen. Für die Beschreibung der Struktur des Datenmodells soll XSD verwendet werden (vgl. [2.], IDAS-05).
Technischer Standard	Die Spezifikation ist Aufgabe der Maßnahme E-Beschaffung. Die Spezifikation sollte mit der der Schnittstelle RABT-HH_STTST_1 übereinstimmen.
Technologie	Der Austausch soll über einen Web-Service (vgl.[2.], TIAS-19) erfolgen. Die verwendete Technologie soll den Vorgaben der TNAS-05 entsprechen (vgl. [2.]).

Tabelle 27: Schnittstelle Vertrag

4.1.10 Genutzte Schnittstellen der IT-Lösung VMS Bund

Schnittstelle Beschaffungsauftrag	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABT-HH_STTST_10
Kurzbeschreibung	Die IT-Komponente Beschaffung im Bundestemplate Haushalt übermittelt vergaberelevante Beschaffungsaufträge an die IT-Lösung VMS Bund, in der die Vergabe durchgeführt wird.
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	Bundestemplate Haushalt
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	VMS Bund
Informationsobjekte und Funktionen	Beschaffungsauftrag

Schnittstelle Beschaffungsauftrag	
Feld	Erläuterung
	<p>Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Löschen

Tabelle 28: Schnittstelle Beschaffungsauftrag

Schnittstelle Beschaffungsauftrag (BET)	
Feld	Erläuterung
Kennung	RABET_STTST_10
Kurzbeschreibung	<p>Die IT-Lösung BET übermittelt vergaberelevante konsolidierte Bedarfe in Form von Beschaffungsaufträgen an die IT-Lösung VMS Bund, in der die Vergabe durchgeführt wird.</p> <p>Eine analoge Schnittstelle wird von der IT-Komponente Beschaffung bereitgestellt.</p>
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung	BET
Schnittstelle nutzende IT-Lösung	VMS Bund
Informationsobjekte und Funktionen	<p>Beschaffungsauftrag</p> <p>Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Löschen

Tabelle 29: Schnittstelle Beschaffungsauftrag (BET)

Schnittstelle Schriftgut	
Feld	Erläuterung
Kennung	RAE-Akte_STTST_01
Kurzbeschreibung	<p>Die Schnittstelle dient dem Dokumenten- und Datenaustausch zwischen dem Bundestemplate Haushalt und der E-Akte Bund zur Veraktung.</p>

Schnittstelle Schriftgut	
Feld	Erläuterung
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung Schnittstelle nutzende IT-Lösung Informationsobjekte und Funktionen	Die E-Akte Fassade entkoppelt die E-Akte von anderen IT-Lösungen und minimiert die Abhängigkeit von der Implementierung der E-Akte.
	E-Akte
	Bundestemplate Haushalt
	Veraktungsrelevante Schriftgutobjekte wie Akten, Vorgänge oder Dokumente
	Für diese Informationsobjekte müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Abrufen • Suchen • Löschen
	Dateiinhalte (in Dokumenten), Fachdaten, Metadaten, Statusinformationen, Zeichnungsinformationen:
	Für dieses Informationsobjekt müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Übertragen • Aktualisieren • Abrufen
	Zu beachten ist, dass die fachliche Interpretation des Schriftguts nicht Aufgabe der IT-Lösung E-Akte ist. Die übermittelnde IT-Lösung hat dafür Sorge zu tragen, dass ein übermitteltes Schriftgut oder übermittelte Fachdaten fachlich interpretiert werden können.

Tabelle 30: Schnittstelle Schriftgut

Schnittstelle Vergabe	
Feld	Erläuterung
Kennung	RAE-Vergabe_STTST_01
Kurzbeschreibung	Die Schnittstelle dient der Veröffentlichung der Vergabeunterlagen auf der Plattform E-Vergabe, die in

Schnittstelle Vergabe	
Feld	Erläuterung
Schnittstelle bereitstellende IT-Lösung Schnittstelle nutzende IT-Lösung Informationsobjekte und Funktionen	diesem Kontext als Fachverfahren angesehen wird. Auf der Plattform können Bieter ihre Unterlagen und Angebote ablegen. Diese werden an VMS Bund weitergegeben
	E-Vergabe
	VMS Bund
	Vergabeunterlagen Für diese Informationsobjekte müssen folgende Funktionen verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen • Aktualisieren • Abrufen • Suchen

Tabelle 31: Schnittstelle Vergabe

5 Anhang - Notation und Verzeichnisse

Der Anhang - Notation und Verzeichnisse umfasst die Notation für die Modelle der Referenzarchitektur und die Verzeichnisse des Dokuments.

5.1 Notation

Die Notation für die Modelle der Referenzarchitektur orientiert sich an der Modellierungssprache ArchiMate in der Version 3.0.1. Die Modellierungselemente werden für die Referenzarchitekturen der Dienstekonsolidierung wie folgt verwendet:

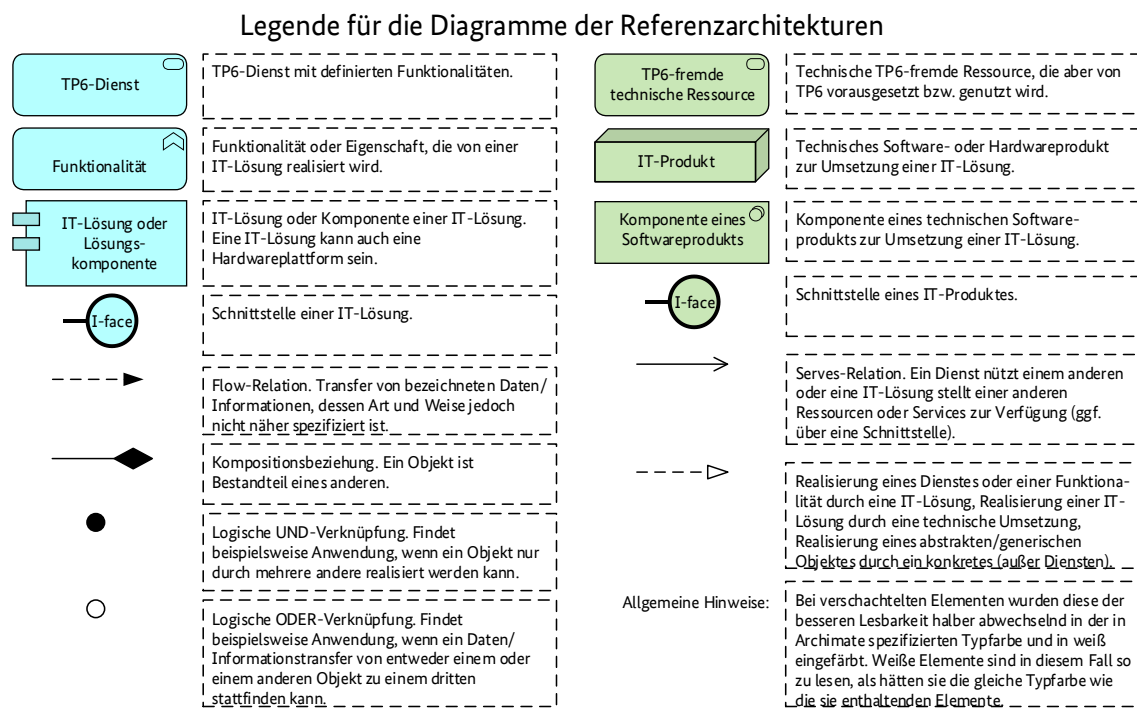


Abbildung 14: Notation für die Modelle der Referenzarchitektur

5.2 Abkürzungsverzeichnis

Das nachfolgende Verzeichnis beinhaltet die in diesem Dokument verwendeten Abkürzungen.

Abkürzungsverzeichnis	
Abkürzung	Bedeutung
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
BET	Bedarfserhebungstool
BHO	Bundshaushaltsordnung
BMF	Bundesministerium der Finanzen
CAD	Computer-Aided Design
CAFM	Computer-Aided Facility Management
DMS	Document Management System
ERP	Enterprise Resource Planning
GEFMA	German Facility Management Association
HKR	Haushalts, - Kassen- und Rechnungswesen
KdB NG	Kaufhaus des Bundes Next Generation
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
ÜBAV	Übergreifende Architekturvorgabe
UVgO	Unterschwelvenvergabeordnung
VMS Bund	Vergabemanagementsystem Bund
VergRModG	Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts
VGv	Vergabeverordnung
VV-ReVuS	Verwaltungsvorschrift über das Vermögen und die Schulden des Bundes
XML	Extended Markup Language
XSD	XML Schema Definition

Tabelle 32: Abkürzungsverzeichnis

5.3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtzusammenhang Domäne Enterprise Resource Planning	2
Abbildung 2: Übersicht über die Logistikdienste.....	2
Abbildung 3: Funktionale Grundstruktur der Domäne ERP	5
Abbildung 4: Überblick Zielzustände IT-Lösungen Logistik.....	6
Abbildung 5: Aufbau der Bundestemplates in der Domäne ERP	8
Abbildung 6: Zuordnung IT-Lösungen zu Logistikdiensten	11
Abbildung 7: IT-Lösung CAFM mit Bundestemplate Haushalt.....	14
Abbildung 8: IT-Lösung CAFM ohne Bundestemplate Haushalt.....	15
Abbildung 9: IT-Lösung Bundestemplate Haushalt für die logistischen Dienste.....	17
Abbildung 10: IT-Lösung Kaufhaus des Bundes Next Generation.....	18
Abbildung 11: IT-Lösung Bedarfserhebungstool	19
Abbildung 12: IT-Lösung Vergabemanagementsystem Bund.....	19
Abbildung 13: Gesamtüberblick Technische Grundstruktur Logistik.....	21
Abbildung 14: Notation für die Modelle der Referenzarchitektur	47

5.4 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Schnittstelle Inventardaten	23
Tabelle 2: Schnittstelle Bestandsveränderung.....	24
Tabelle 3: Schnittstelle Belegungsdaten.....	25
Tabelle 4: Schnittstelle Daten Zutritt.....	26
Tabelle 5: Schnittstelle Anlagenstammdaten.....	26
Tabelle 6: Schnittstelle KLR-Stammdaten	27
Tabelle 7: Schnittstelle Datenaustausch Haushaltsdaten.....	28
Tabelle 8: Schnittstelle Bedarf (CAFM).....	29
Tabelle 9: Schnittstelle Kontrakt.....	29
Tabelle 10: Schnittstelle Material.....	30
Tabelle 10: Schnittstelle Warenbewegung.....	30
Tabelle 11: Schnittstelle Schriftgut	31
Tabelle 13: Schnittstelle Raum- und Gebäudedaten.....	32
Tabelle 14: Schnittstelle Personal	32
Tabelle 15: Schnittstelle Bedarf.....	33
Tabelle 16: Schnittstelle Kontrakt	34
Tabelle 17: Schnittstelle Material.....	35
Tabelle 18: Schnittstelle Warenbewegung	36
Tabelle 19: Schnittstelle Katalogaufruf	37
Tabelle 20: Schnittstelle Beschaffungsauftrag	38
Tabelle 21: Schnittstelle Bestandsveränderung.....	38
Tabelle 22: Schnittstelle Schriftgut	39
Tabelle 23: Schnittstelle Personal	40
Tabelle 24: Schnittstelle Vertrag.....	40
Tabelle 25: Schnittstelle Katalogaufruf.....	41
Tabelle 26: Schnittstelle Beschaffungsauftrag	42

Tabelle 27: Schnittstelle Vertrag.....	43
Tabelle 28: Schnittstelle Beschaffungsauftrag.....	44
Tabelle 29: Schnittstelle Beschaffungsauftrag (BET).....	44
Tabelle 30: Schnittstelle Schriftgut	45
Tabelle 31: Schnittstelle Vergabe	46
Tabelle 32: Abkürzungsverzeichnis	48

5.5 Quellenverzeichnis

- [1.] Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik, „*Strategie Dienstekonsolidierung 2018-2025*“, Version 2020, Beschluss Nr.: 2018/3 des IT-Rats vom 24. Januar 2018, Berlin
- [2.] Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik, „*Architekturrichtlinie für die IT des Bundes – Technische Spezifikation zur Architekturrichtlinie (Version 2020)*“, Version 1.0 vom 31.07.2020, Berlin
- [3.] Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik, „*Architekturrichtlinie für die IT des Bundes (Version 2020)*“, Version 1.0 vom 31.07.2020, Berlin
- [4.] Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik, „*Rahmendokument für die Domänenarchitekturen*“, Version 2019, Schriftliche Information der Konferenz der IT-Beauftragten vom 05. Juni 2019, Berlin
- [5.] Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik, „*Domänenarchitektur Enterprise Resource Planning*“, Schriftliche Information der Konferenz der IT-Beauftragten vom 05 Juni 2019, Berlin

Impressum

Herausgeber

Der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik, 10557 Berlin

Ansprechpartner

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

DG II 3 Strategie; Architektur; Standardisierung für die IT des Bundes und die Dienstekonsolidierung

Postanschrift: Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

Hausanschrift: Englische Straße 30, 10587 Berlin

E-Mail: DGII3@bmi.bund.de

Internet: www.cio.bund.de

Stand

Dezember 2021

Bildnachweis

JamesBrey / Gettyimages

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

